

Rudolf von Kapri (1887-1946)

Die Blütengasse

In dieser Gasse, eben noch durchklingelt,
durchlärmst, durchgrellest vom fühllos rauhen Tag,
wohnt jetzt der Traum: wo herbe Helle lag,
bist du von seinem Dämmerreich umzingelt.

5

Als wandelte Prinzessin Schehersad
durch diese Gärten, bist du süß versunken
ins Duftmeer des Orients. Magnolien prunken.
Zu Wollustschauern lädt das Blütenbad.

10

Sehnst du nach ferner Liebesnacht dich müd,
nach einem Mai, verloren und vergangen,
der Blütenschnee kühlt tränenwarme Wangen,
Von nahen, neuen Nächten singt der Süd.
(73 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kapri/buntvoge/chap007.html>